

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Das Erste Buch von den Königen.

I.



Vnd da der König Dauid alt war vnd wol betaget / fund er nicht warm werden / ob man in gleich mit Kleidern bedeckt. Da sprachen seine Knechte zu jm / Lass sie meinem Herrn Könige eine Dirne ein Jungfraw suchen / die für dem Könige stehe vnd sein pflege / vnd schlasse in seinen armen / vnd werme meinen Herrn den König. Vnd sie suchten eine schöne Dirne in allen grenzen Israel / vnd funden Abisag von Sunem / vnd brachten sie dem Könige. Vnd sie war ein seer schöne Dirne / vnd pflegt des Königs vnd dienet jm / Aber der König erkand sie nicht. Abisag.

Adonia se.
het nach dem
Reich.

Adonia aber der son Hagith erhob sich / vnd sprach / Ich wil König werden. Vnd macht jm Wagen vnd Reuter / vnd funffzig Man zu Drabanten für jm her. Vnd sein Vater wolt in nicht bekümmern bey seiner zeit / das er het te gesagt / Warumb thustu also? Vnd er war auch ein seer schöner Man / vnd er hatte in gezeuget nehest nach Absalom. Vnd hatte seinen Rat / mit Joab dem son Jeru Ja / vnd mit Ab Jathar dem Priester / die hulffen Adonia. Aber Sadok der Priester / vnd Benaia der son Joiada / vnd Nathan der Prophet / vnd Simei vnd Rei / vnd die Helden Dauid waren nicht mit Adonia. Vnd da Adonia Schaf vnd Rinder vnd gemestet Vieh opfferte bey dem stein Sohelth / der neben dem brun Kogel ligt / lud er alle seine Brüder des Königes Söhne / vnd alle menner Juda des Königs Knechte. Aber den Propheten Nathan vnd Benaia vnd die Helden vnd Salomo seinen Bruder lud er nicht.

Da sprach Nathan zu Bath Seba Salomons mutter / Hastu nicht gehöret / das Adonia der son Hagith ist König worden / vnd vnser Herr Dauid weis nichts drum? So kom nu / Ich wil dir einen Rat geben / das du deine seele vnd deines sons Salomo seele errettest. Hin / vnd gehe zum Könige Dauid hin ein / vnd sprich zu jm / Hastu nicht / mein Herr König / deiner Magd geschworen vnd geredt / Dein son Salomo sol nach mir König sein vnder er sol auff meinem Stuel sitzen? Warumb ist denn Adonia König worden? Sihe / weil du noch da bist vnd mit dem Könige redest / wil ich dir nach hin ein komen vnd vollend dein wort ausreden.

Vnd Bath Seba gieng hin ein zum Könige in die Kamber / vnd der König war seer alt / vnd Abisag von Sunem dienet dem Könige. Vnd Bath Seba neiget sich / vnd bettet den König an. Der König aber sprach / Was ist dir? Sie sprach zu jm / Mein Herr / Du hast deiner Magd geschworen / bey dem HERREN deinem Gott / Dein son Salomo sol König sein nach mir / vnd auff meinem Stuel sitzen. Nu aber sihe / Adonia ist König worden / vnd mein Herr König du weisst nichts drum. Er hat Ochsen vnd gemestet Vieh vnd viel Schaf geopffert / vnd hat geladen alle Söhne des Königs / Da zu Ab Jathar den Priester / vnd Joab den Feldheubtman / Aber deinen Knecht Salomo hat er nicht geladen. Du bist aber mein Herr König / die augen des ganzen Israel sehen auff dich / das du inen anzeigest / wer auff dem Stuel meines Herrn Königs nach jm sitzen sol. Wenn aber mein Herr König mit seinen Vettern entschlaffen ist / so werden ich vnd mein son Salomo müssen Sünder sein.

WEL